

Anmerkungen.

3. **Lehestück**, S. 33 ff. (vgl. Leesebuch, I, S. 5 ff.). Wölfsungen, ein Königsgeschlecht, dessen Ahnherr Sigi ein Sohn Odhins (Wotans) ist. Wölsung, ein Enkel Sigis, ist der Vater Sigmunds. — Hynji, aus dem den Wölfsungen feindlichen Geschlechte Hundings, freit zugleich Sigmund um Hjordis, die letztern vorzieht. — Alf, ein Dänenkönig, der Hjordis als Gefangene von einer Wikingerfahrt heingebracht hat. — Asen, Gattungsname der 12 Götter des Himmels (Asgard). — Fötunen = Riesen; Fötunheim = Wohnplatz der Riesen. — Hindarsjall, ein Gebiet, zu dem das Frankenland gehörte. — Valkyrie = Walküre, vgl. Leesebuch, I, 5. — Runen = Zauberformeln und Zauberzeichen. — Giefungen (die Sibyllen der deutschen Nibelungen Sage), König Giutis Geschlecht: Gunnar, Högni, Gudrun, denen im Nibelungenliede Gunther, Hagen und Kriemhild entsprechen. In der nordischen Sage ist Kriemhild Giutis Gattin. — Atli = Attila (Etzel). — Niflung = Giefunge. Auf das Königsgeschlecht der Giefungen und deren Vorfahren geht der Name Niflung (Nibelungen) über, seitdem sie im Besitz des Nibelungenhortes sind.

5. **Lehestück**, S. 49 ff., **Strophe 3**. Bogt vom Rheine = Gunther. — **Str. 8**. Tarnkappe, eine unsichtbar machende Kopfbedeckung, die die Kraft von 12 Männern verleiht. — Ulrich, der Hüter des Nibelungenhortes, den Siegfried gewonnen, als er zum Schiedsrichter zwischen den Erben des Hortes, Schilbung und Nibelung, bestellt worden war und die streitenden Brüder, die mit seiner Schlichtung unzufrieden waren, getödtet hatte. — **Str. 13**. Zienstein, Brunhildens Burg auf Island. — **Str. 14**. Pfalz (aus lat. palatium), Palaß, Saalbau.

II., S. 53 ff., **Str. 4**. Berne = Verona; Amelungenland = das Ostgothenreich. — **Str. 21**. Wasgenstein, Felsen im Wasgenwalde. — von Spanien Walthar, Walthar von Aquitanien, vgl. 2. **Lehestück**. — **Str. 36**. Palas, die Halle des Burgherrn („Kemenate“ das Frauengemach).

8. **Lehestück**, S. 77. Gral, im Altfranzösischen graal, gréal, vielleicht vom lat. gradale stufenförmig aufgebautes Tafelgeräth. — Phönix; der Vogel Phönix, Symbol der Selbsterneuerung des Menschengeschlechtes, verbrennt sich der Sage nach in seinem Nest, aus dessen Asche er sich verjüngt wieder erhebt. — Josef von Arimathia, ein Anhänger Christi, der an der Kreuzabnahme und der Bestattung des Heilandes theilhaftig war. — S. 78. Montsalvat (Monsalvaesche), aus altfranz. mons salvaiges (mont sauvage) = wilder Berg in Terre de Salvaesche (das wilde Land), kürzer Saluaterro (mit Salvatiere am Minho verwechselt, weil halb man sich später die Gralburg als in Spanien gelegen vorstellte). — Templeisen, aus lat. templenses, die Templer. — S. 79. Amfortas (auf der ersten Silbe zu betonen). — Ein Horn, ein fabelhaftes Thier, als dessen Horn der Stoßzahn des Narwals gezeigt wurde. — Karfunkel = Rubin. — Dracontea, Drachentraut. — Atoeholz, von Excoecaria gallica, einem indischen Gewächs. — Theriak, ein aus 70 Heilmitteln zusammengebranntes Gemisch. — S. 80. Parcival, altfranz. Perceval („Dringdurchstahl“). Görres leitete den Namen vom Arabischen ab: parsi fal = der reine Thor, welche an sich unrichtige, jedoch poetische Deutung Richard Wagner in seinem „Parisfal“ angenommen hat. — S. 81. die Königin Ginebra, Artus' Gattin — Laube, gedeckter, nach außen offener Gang zu ebener Erde oder im oberen Stockwerk (ital. loggia). — Pelrapeire = beau-repairs, schöner Aufenthalt. — S. 83. Sigrune, Parcival's Braut, die mit der einbalsamirten Leiche ihres Bräutigams Schionatulander auf einer Linde haust. — Seneschall, Oberstschloßmeister. — S. 85. Hauptgebäude, Kopfputz der Frauen. — Parcival's Zwillingssöhne: Kardeis und Loherangrin, wie Wolfram den sonst namenlosen Schwane Ritter nach dem Helden einer französischen Berserzählung von li Lohorens Garin, Garin dem Lothringer, nennt.

9. **Lehestück**, S. 86. Lichtkronen = Kronleuchter. — S. 87. Lanze, mit der Amfortas verwundet worden. — Stollen, Tischgestelle. — Granat-Sachant, der Hyacinth. — halbgetheilte Tracht, seitrecht in zwei Farben getheiltes Gewand. — Achmardei, orient.